

WANDERAUSSTELLUNG:

„Lebe(n) voll Sinn!“

Das sinnzentrierte Leben(swerk) von Viktor E. Frankl

AUSSTELLUNGSKONZEPT:

Die Ausstellung ist dem Leben und Werk Viktor E. Frankls gewidmet und zeichnet das Wirken des Wiener Neurologen und Psychiaters in Wien nach. Thematisch lässt sie sich in drei Schwerpunkte gliedern:

A. HISTORISCHER/BIOGRAFISCHER SCHWERPUNKT:

Viktor E. Frankl erlebte beinahe ein ganzes Jahrhundert österreichischer / westeuropäischer Geschichte. In seinem privaten Nachlass befinden sich zahlreiche Exponate, die die wechselhaften Entwicklungen Österreichs (und vor allem Wiens) zwischen 1905 und 1997 anhand des individuellen Erlebens Frankls und seiner Familie nachzeichnen. Da Viktor E. Frankl zudem bereits als Schüler aktiv an dem wissenschafts- und ideengeschichtlichen Geschehen seiner Zeit teilnahm (z.B. Psychoanalyse, Individualpsychologie, Jugendberatung, Psychiatrie- und Gesundheitsreform, erste Entwicklungen der Psychopharmakotherapie, etc.), setzt der erste Schwerpunkt der Ausstellung den ideengeschichtlichen Horizont, vor dessen Hintergrund Viktor E. Frankl seine eigene psychotherapeutische Schule entwickelte. Zahlreiche historische Dokumente aus dieser Zeit decken diesen Teilaspekt der Ausstellung ab. Hervorzuheben sind hier unter anderem Ausstellungsstücke aus den Jahren 1938-1945, die Viktor E. Frankls Tätigkeit am Spital der Israelitischen Kultusgemeinde (Rothschildspital), seine Deportation im Jahre 1942 sowie die Rückkehr nach Wien im Jahr 1945 dokumentieren. Die Mehrheit dieser Ausstellungsstücke wurde bisher noch nicht in der Öffentlichkeit präsentiert.

1946 wurde Viktor E. Frankl auf Anregung seines Jugendfreundes Bruno Pittermann zum Vorstand der Neurologischen Abteilung der Wiener Poliklinik ernannt; über 25 Jahre hatte er dieses Amt inne. Auch in dieser Hinsicht ist die Verbindung von Ausstellungsort und –inhalt stimmig: Die Arbeit an der Wiener Poliklinik stellte für Viktor E. Frankl nach den drei Jahren in den Konzentrationslagern Theresienstadt, Auschwitz, Kaufering und Türkheim die erste Verbindung seines vorherigen Lebens mit seiner Zukunft dar: Es sollte die Poliklinik aber auch der Ort sein, von dem aus Viktor E. Frankls eigene Weiterentwicklung der Psychotherapie, die Logotherapie und Existenzanalyse, ihre eigentliche weltweite Wirkung entfalten würden.

Seine Vorlesungen zählten bald zu den meist- und bestbesuchten Lehrveranstaltungen an der Poliklinik; aufgrund der großen Nachfrage ausländischer Studierender (hauptsächlich Ärzte in Fortbildung) musste Viktor E. Frankl ab 1960 eigene englische Vorlesungen vor allem für amerikanische Hörer abhalten.

B. INHALTLICHER SCHWERPUNKT (WISSENSCHAFTLICH):

Viktor E. Frankls wissenschaftliches Werk hat Generationen von Psychiatern, Psychologen und Vertreter der angrenzenden Disziplinen geprägt. Viktor E. Frankl selbst wiederum nahm aktiv an den wissenschaftsgeschichtlichen Kerndebatten seiner Zeit teil. Dieser inhaltliche Schwerpunkt, der auch die Besonderheit Wiens als Wissenschaftsstandort hervorhebt, wird ebenfalls durch Exponate aus dem Privatarhiv Viktor E. Frankls abgedeckt, von denen wiederum zahlreiche erstmals in der Öffentlichkeit präsentiert werden.

C. INHALTLICHER SCHWERPUNKT (LEBENSANSCHAULICH / PSYCHOHYGIENISCH):

Abseits von Viktor E. Frankls wissenschaftlichem Wirken ist die Logotherapie und Existenzanalyse nicht nur als eigene Forschungsrichtung innerhalb der Verhaltens- und Sozialwissenschaften etabliert, sondern wendet sich auch der Allgemeinheit zu. Zahlreiche empirische Studien belegen die therapeutische Relevanz einer angemessenen Lebens- und Selbstsicht als Leitlinien eines gelungenen Lebens. Auch dieser Aspekt findet in der Ausstellung entsprechend Beachtung. Er ergänzt die Didaktik der ersten beiden Schwerpunkte wesentlich: während die Besucher in der Begegnung mit den historischen und inhaltlichen Themenbereichen das Leben und Werk Viktor E. Frankls näher kennen lernen und vertiefen können, bringt der dritte Schwerpunkt das eigene Leben des Betrachters in den Mittelpunkt – und mit ihm Wege, dieses im Bewusstsein seiner Möglichkeiten und Reichtümer gelungen und eigenverantwortlich zu führen. Anhand von Schautafeln, konkreten Beispielen und einer Umsetzung der zahlreichen Metaphern, die Viktor E. Frankl zur Illustration der Logotherapie einsetzte, werden die Grundideen der Logotherapie allgemeinverständlich veranschaulicht.

DIE AUSSTELLUNGSTAFELN:

Diese Ausstellung veranschaulicht das Faszinierende an der Person und der Lehre von Viktor E. Frankl. Das Herzstück ist die **ANTHROPOLOGIETAFEL**, auf der das Menschenbild der Logotherapie eschrieben und grafisch leicht verständlich dargestellt wird: Die Freiheit des Willen, der Wille zum Sinn und der Sinn des Lebens sind das Fundament, auf dem Viktor E. Frankl seine Sinnlehre gegen die Sinnleere aufbaut.

Die **FÜNF TAFELN ZUR LOGOTHERAPIE HEUTE** beschreiben die Auswirkungen des Menschenbildes in fünf verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen:

Die Freiheit des Willens findet sich, um ein Beispiel anzuführen, wie folgt auf der **MEDIZINTAFEL** wieder:

- **Prävention:** Durch die geistige Haltung dem Leben gegenüber: der Mensch entscheidet, ob er werteesichtig und dadurch sinnvital und zufrieden seinen Lebensfragen gegenübersteht, oder sich in Weltabsage, seine Möglichkeiten nicht wahrnehmend, krank lebt.
- **Pathoplastik:** Die Gestaltungsmöglichkeiten des Leides bzw. der Krankheit erkennen, die verbleibenden Freiräume nützen, statt Resignation und Verbitterung.
- **Ärztlichen Seelsorge:** Durch Transformation von Leid in Leistung: Alles Unabänderliche lässt sich durch meine Haltung noch gestalten, überhöhen!

Auf der **PSYCHOTHERAPIETAFEL** wird sehr eindrucksvoll die sinnorientierte Heilmethode Viktor E. Frankls gezeigt, durch die der Mensch unter allen Umständen in der Lage ist, sich geistig mit seinen Lebensfragen auseinander zu setzen.

Der Wille zum Sinn ist beispielsweise einprägsam auf der **WIRTSCHAFTSTAFEL** dokumentiert. Wie anders ist die Motivation, wenn der Mensch als sinnorientiertes Wesen weiß, wofür er etwas tut! Die Visualisierung des Ziels lässt die Haltung und Freude an der Tätigkeit sprunghaft steigern! Der Mensch will wissen wofür er da ist, wofür er sich einsetzt und diese Tatsache weist ihn als Mensch aus.

Die **PÄDAGOGIKTAFEL** zeigt auf, wie der Wille zum Sinn kreativ macht und nicht nur zur Suchtprävention sondern auch zu Fragen Gewalt, Schuld und Depression, erfolgreiche Perspektiven durch Wertorientierung aufzeigt.

Der Sinn des Lebens kommt besonders ausdrucksstark auf der **PHILOSOPHIE- UND RELIGIONSTAFEL** zur Geltung. Interessant ist dabei das Zeitflussmodell. Die Erkenntnis daraus ist: Ich kann Sinn abringen bis zuletzt! Auf jeden einzelnen kommt es an! Was ist der Mensch? - das Wesen, das frei und deshalb auch verantwortlich ist und sich und seine Welt so lange er lebt, ob gesund oder krank, mitgestaltet!